Viertes Buch.

Zustand des Ackerbaus in Neu-Spanien. — Bergwerke.

Neuntes Kapitel.

Vegetabilische Produkte des mexicanischen Bodens. — Fortschritte der Cultur desselben. — Einflufs der Bergwerke auf die Urbarmachung. — Pflanzen, welche zur Nahrung des Menschen dienen.

Wir haben so eben den grofsen Landstrich, den man unter dem Namen des Königreichs Neu-Spanien begreift, durchloffen, und die Gränzen jeder Provinz, die physische Ansicht des Landes, seine Temperatur, seine natürliche Fruchtbarkeit und die Fortschritte einer, im Entstehen begriffenen, Bevölkerung flüchtig angegeben. Wir müfsen uns daher nun etwas weitläuftiger mit dem Zustand des Akerbaus und dem Grund-Reichthum Mexico's beschäftigen.

Ein Reich, das sich vom sechszehenten bis zum sieben und dreifsigsten Grad der Breite erstrekt, enthält schon, seiner geographischen Lage nach, alle Modificationen des Clima's, wie man sie auf einer Reise von den Ufern des Senegals nach Spanien, oder von den Küsten von Malabar nach den Steppen der grofsen Bucharei finden würde. Diese Manichfaltigkeit des Clima's wird noch durch den geologischen Bau des Landes, durch die Masse und ausserordentliche Form der mexicanischen Gebirge vermehrt, die wir im dritten Kapitel geschildert haben. Es sind keine isolirte Piks, deren Gipfel sich der Region des ewigen Schnees nähern, und die